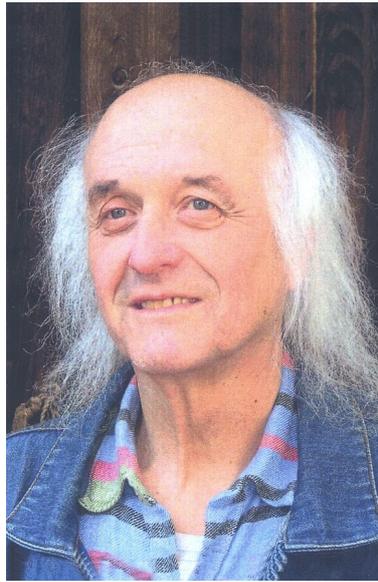


Manfred Eichhorn (12.01.1951 – 01.08-2023)



Manfred Eichhorn (2015), Quelle: Monika Eichhorn, [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/),
[https://de.wikipedia.org/wiki/Manfred_Eichhorn_\(Schriftsteller\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Manfred_Eichhorn_(Schriftsteller)).

Unser lieber Freund Manfred Eichhorn hat sich sein ganzes Leben lang mit japanischen Haikus beschäftigt und hat auch selbst ein Büchlein mit schwäbischen Haikus herausgebracht:

Jemand klopft an mei Herz -
Schwäbische Haikus.
Mit Fotos von Niels Schubert.
Silberburg Verlag, Tübingen, 2006.

Siehe auch die Rezension:

<https://www.mb-schiekel.de/eichhorn-rez1.htm>

Etwa zwei Monate bevor Manfred Eichhorn im Sommer 2023 überraschend starb hat er das folgende Haiku auf einem Briefumschlag auf seinem Nachtschisch notiert. Dies war sein letztes Haiku und darf daher als sein *jisei* (jap.), sein Sterbegegedicht, betrachtet werden. Herzlichen Dank an Manfreds Witwe Avoda Monika Eichhorn für die Erlaubnis, dies hier zu veröffentlichen.

Ein Kuckuck ruft mich,
ihm zu antworten fehlt mir
die Sprache

Manfred Eichhorn, Frühjahr 2023

Der Ruf des Kuckuck im Frühjahr gilt in vielen Kulturen, und speziell in der chin. und jap. Dichtung, oft als eine Ankündigung des Todes.

Siehe auch:

Yoel Hoffmann, Die Kunst des letzten Augenblicks,
Todesgedichte japanischer Zenmeister

<https://www.mb-schiekel.de/jisei.htm>

Auf japanisch heißt der 'Kleine Kuckuck' = 'Gackelkuckuck' (lat. Cuculus poliocephalus) 'hototogisu' und wird in der chin. und jap. Dichtung mit diesen beiden chinesischen Schriftzeichen geschrieben:

時鳥 = Shí niǎo (chin.) = ホトトギス = hototogisu (jap.)
= Zeit-Vogel.

Lieber Divyam Manfred –
mit Großem Dank und einer Tiefen Verbeugung
munish bernhard schiel